

## Der Ortsvorsteher informiert



Durch die ungewisse Corona-Situation der vergangenen Monate, beschloss ich gemeinsam mit den Ortsbeiratsmitgliedern eine längere Sitzungspause einzulegen. Dringende und wichtige Themen wurden per E-Mail oder in kurzen Ortsterminen abgestimmt. Zudem war der Ortsbeirat im vergangenen Jahr mit den wenigen öffentlichen Sitzungen äußerst effizient.

Die Renovierung des Jugendraums, der Einbau begehbarer Schränke im Stuhllager des Dorfgemeinschaftshauses und der Ausbau der ehemaligen Bücherei sind nur wenige Beispiele für die gute Zusammenarbeit der vergangenen Monate zwischen der Stadtverwaltung, dem Bauhof und den ehrenamtlichen Helfern.

Nach den Lockerungen der Maßnahmen im Februar standen wir vor dem Problem, dass der Haushaltsplan der Stadt noch nicht genehmigt war, weshalb die nächste Sitzung für Anfang April anvisiert wurde.

### **Bericht zur Ortsbeiratssitzung am 06.04.2022**

Im Vorfeld der Sitzung begrüßten wir den Bürgermeister Jörg Haseneier, der sich gerade zu Beginn seiner Amtszeit persönlich einen Überblick über die Bedürfnisse der Ortsbezirke verschaffen möchte und daher meiner Einladung gerne nachkam.



Weiter bedankte sich der Ortsbeirat (OBR) bei Bianca Flauger, die uns über viele Jahre als Schriftführerin und erste Ansprechpartnerin bei Stadtverwaltung zur Seite stand. Durch die geplante Umstrukturierung in der Verwaltung wird das Protokoll künftig durch die Ratsmitglieder selbst geführt.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung musste diese um drei Tagesordnungspunkte (TOP) erweitert werden: TOP 19 Ö – aktuelle Flüchtlingssituation, TOP 20 Ö – Dorfauto 2.0, TOP 21 NÖ – Grundstücksangelegenheiten.

Die Reihenfolge wurde entsprechend geändert, so begangen die Sitzung mit **TOP 19 Ö** und einer ausführlichen Schilderung über die aktuelle **Flüchtlingssituation in der Stadt und in Holzfeld**. Bürgermeister Haseneier konnte hierzu noch die neusten Entwicklungen beitragen. Familie Böhmer gab einen Erfahrungsbericht über die

geflüchteten Personen, die von ihnen aufgenommen worden sind. Die Anwesenden warben für weitere Unterstützung, sei es in Form von Wohnraum, Sachgütern oder ehrenamtlicher Hilfe und wiesen auf die Website der Stadtverwaltung ([www.boppard.de](http://www.boppard.de)) hin, auf der detaillierte Informationen zu entnehmen sind.

Bei der **Einwohnerfragestunde (TOP 1)** wurde der Ausbau der Kreisstraße in Richtung Rheinbay angesprochen. Seit mehr als 20 Jahren wartet Holzfeld auf die notwendige Verbreiterung der Straße. Die hohe Anzahl der Linienbusse, führt oft zu Situationen, bei denen PKW-Fahrer bis an die Leitplanke gedrängt werden. Die aktuelle Rechtslage erschwert hier eine schnelle Abhilfe. Dennoch bat der OBR die Stadtverwaltung mit dem Kreis in Kontakt zu treten, um Möglichkeiten zu finden, die den Problemen entgegenwirken.

Die Frage zum ÖPVN wurde zurückgestellt, da diese beim TOP 8 behandelt und beantwortet wird.

Nach der **Anerkennung der Niederschrift (TOP 2)** der vergangenen Sitzung beschloss der OBR bei **TOP 3 die Anschaffung von Spielgeräten** (Karussell, zwei Federspielgeräte). Vorausgegangen war hier der Wunsch, den die Kinder aus dem Ort im vergangenen Jahr an einzelne OBR-Mitglieder angetragen haben.

Bei **TOP 4** beschloss der Beirat die **Leichenhalle** aufzuwerten. Obwohl von den beiden christlichen Glaubensgemeinschaften viel Wert auf die Ökumene gelegt wird, finden keine katholische Messen mehr in der evangelischen Kirche statt. Das hat zur Folge, dass bei katholischen Beerdigungen lediglich Andachten an der Leichenhalle stattfinden. Auch bei evangelischen und konfessionslosen Beisetzungen dient die Leichenhalle häufig nur noch als einziger Ort, an dem die Trauergemeinde Abschied nehmen kann. Damit dies in einem würdevolleren Rahmen möglich ist, ist die Anschaffung eines Vorhangs und die ehrenamtliche Renovierung durch den OBR geplant.

**TOP 5:** Der Haushaltsansatz für die Umfeldgestaltung des Gemeindehauses konnte für das Jahr 2022 keine Berücksichtigung finden. In diesem Zusammenhang hätte, so die Idee des OBR, auch der kaputte Brunnen repariert werden können. Um den „Schandfleck“ am Gemeindehaus zu beseitigen, bat der OBR die Stadtverwaltung den Schaden am Ablauf zu lokalisieren und zu beheben. Sollte die Reparatur zu aufwändig sein, bat der Beirat das Becken des Brunnes (vorübergehend) in ein Blumenbeet umzuwandeln.

Mit **TOP 6 und 7** wurden Pflasterarbeiten thematisiert. Während die Zuwegung zur Feuerwehr und einer Unterstellmöglichkeit für die Abfalltonne am Gemeindehaus beschlossen wurde, vertagte man meinen Ansatz für eine würdige Gestaltung des Platzes am Ehrenmal auf die kommende Sitzung.

Mit dem Beschluss des Stadtrats zur Einführung des **Dorfautos 2.0 (TOP 20)** entschied sich der OBR für die Einrichtung einer Ladesäule für zwei E-Autos am Parkplatz an der Kirche. Da durch diese Maßnahme erneut öffentliche Parkplätze im Ortskern wegfallen, bat der Beirat die Stadtverwaltung um Unterstützung bei der Suche nach neuen Parkflächen.

Die Probleme im **ÖPNV (TOP 8)** begleiten den OBR und mich seit unserer Amtseinführung 2019. Mit der erneuten Thematisierung bat der OBR den Haltestellenausbau mit einer hohen Priorität voranzutreiben. Außerdem bat man, mit in die Planungen eingebunden zu werden. Die dringenden Anliegen (matschiger Platz, gefährlicher Ausstieg an der Landesstraße, Situation im Ort) mögen zeitnah erledigt werden. Bürgermeister Haseneier teilte mit, dass die Planungsaufträge für den Ausbau der Haltestelle vergeben wurden.

Ebenso fiel die **Umfeldgestaltung am Friedhof (TOP 9)**, inkl. der Einrichtung einer öffentlichen Toilette, den Sparmaßnahmen zum Opfer. Aus Sicht des OBR könnten in diesem Jahr jedoch diverse Vorarbeiten günstiger ausgeführt werden, als in den kommenden Jahren. So empfahl man den Kanalisationsanschluss über die noch freizugängliche städtische Fläche zeitnah zu verlegen.

Die **Innentüren des Dorfgemeinschaftshauses (TOP 10)** - hier Saal und Küche - erhielten bei der Renovierung 2018 lediglich einen neuen Anstrich. Nach der Renovierung des Jugendraums und dem Ausbau des Stuhllagers sind die 40 Jahre alten Türen die letzten Elemente, die nicht mehr in das Gesamtbild des Hauses passen. Der OBR bat die Stadtverwaltung zu prüfen, ob finanzielle Mittel für eine Erneuerung der beiden Türen vorhanden sind.

Bei **TOP 11** wurde der aktuelle Stand der **Dorfchronik** vorgestellt. Unter **TOP 12 – Verfügungsmittel** beschloss der OBR einen Zuschuss dem Sportverein für die Erneuerung von Inventar zukommen zu lassen. Außerdem wird die Fahrt einer Delegation der Feuerwehr zur Fachmesse bezuschusst und die Kosten für Materialien des ehrenamtlichen Anstrichs des Spielhäuschens übernommen.

Mit **TOP 13** erinnerte der OBR an bisher nicht kommentierte Tagesordnungspunkte der vergangenen Ortsbeiratssitzungen seit 2019.

Nach dem Wegfall der Corona-Maßnahmen und dem Abschluss der Renovierungsarbeiten im **Jugendraum JR (TOP 14)** kann dieser bald wieder freigegeben und von der Dorfgemeinschaft genutzt werden. Damit hier endlich eine klare Regelung getroffen wird, beschloss der OBR folgendes: 1. Der JR soll grundsätzlich der Dorfgemeinschaft zur Verfügung stehen. 2. Primär steht der Raum der Dorfjugend zur Verfügung, die in Absprache mit dem Ortsvorsteher den Raum eigenständig gestalten darf. 3. Alle weitere Nutzungen sind mit der Dorfjugend und dem Ortsvorsteher abzustimmen.

Bei **TOP 15 (Anfragen)** berichtete ich kurz über die aktuelle Situation der Kindergärten im Stadtgebiet und schlug der Verwaltung vor die Einrichtung eines **Kindergartens in Holzfeld** (ggf. auch als Außenstelle von Weiler) in Betracht zu ziehen. Aus meiner Sicht könne man mit einem flexiblen Bauvorhaben langfristig auch weitere temporäre Organisationsprobleme lösen. Günter Müller regte an, den **Seniorentag** in diesem Jahr in den Sommermonaten zu terminieren. Die Frage nach dem Termin des städtischen Seniorenausflugs konnte der Bürgermeister direkt beantworten. Dieser findet je nach Ortsbezirk in der Zeit vom 01. bis zum 03.06.2022 statt.

Unter **TOP 16** konnte ich folgende **Mitteilung** machen:

**Nacharbeiten Gemeindehausrenovierung 2018:** Die Dokumentation der Schäden am Saalboden wurden im Dezember an die Stadtverwaltung gemailt. Diese mögen bitte als Garantiefall behoben werden. Die Wände im Saal erhielten einen Schutzanstrich („Elefantenhaut“). Türstopper an den Eingangstüren und Schutzblenden an den Toilettentüren wurden vom Bauhof eingebaut. Für die **Zuwegung zum Grünschnittplatz** sind in diesem und in den kommenden Haushalten Mittel vorgesehen. Der OBR empfiehlt die Zuwegung in diesem Jahr gemeinsam mit der Sanierung der Straße „Zur Bleiche“ vorzunehmen, da damit unnötige Doppelkosten für die Einrichtung der Baustellen vermieden werden. Ich informierte den OBR über den **Antrag der CDU-Stadtratsfraktion betreffend der Straßensanierungen** im gesamten Stadtgebiet. Aus Sicht des OBR kämen mit dem geplanten Vorgehen langfristig Kosten auf die Bewohner der kleinen Ortsbezirke zu. In Holzfeld leben noch Menschen, die in Fronarbeit Teile der Straßen selbst ausgebaut haben. Zudem mussten die Anlieger in zwei Baugebieten bereits zweimal den Straßenausbau zahlen. Mit der Umstellung der Ausbaubeiträge würde ein erneuter Ausbau im Ort für einige Bewohner bedeuten, dass sie zum dritten Mal die Kosten für den Straßenausbau übernehmen müssen. Daher empfiehlt der OBR dem Bauausschuss und dem Stadtrat diesem Antrag nicht zuzustimmen. Die bisherige Regelung, dass jedes Jahr kleine Abschnitte in allen Orten saniert werden, sollte beibehalten werden.

Weitere **Mülleimer** werden aus Kostengründen nicht installiert. Der OBR bemängelt hier die Begründung der Verwaltung. Während im Ortsbezirk Boppard hochwertige Metall-Mülleimer nun mit ebenso hochwertigen ‚Pfandringen‘ ausgestattet werden, scheitert die Einrichtung von drei handelsüblichen Mülleimern (Einzelpreis ca. 70 Euro, an für den Bauhof leichtzugänglichen Stellen) an den Personal- und Folgekosten.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Tagesordnungspunkte im nicht öffentlichen Teil behandelt.

## **Nachtrag zur letzten OBR-Sitzung in 2021 – hier: „Information an die Senioren bzgl. des Seniorennachmittags“**

Liebe Seniorinnen und Senioren,

in der Ortsbeiratssitzung am 08.09.2021 entschied sich der Ortsbeirat (OBR) den Seniorennachmittag 2021 aufgrund der Corona-Lage erneut abzusagen. Damit verbunden war auch ein Informationsschreiben, welches ich allen Senioren im Ort zukommen lassen wollte. In den Herbstmonaten des vergangenen Jahres änderten sich ständig die COVID-Verordnungen, weshalb wir im OBR überlegt haben, doch eine kleine Veranstaltung zu organisieren. Dazu kam es aufgrund der hohen Inzidenzen schlussendlich nicht. Bei diesen Diskussionen und bei den Arbeiten zum Jahresabschluss habe ich vergessen euch persönlich über die Absage zu informieren. Dafür möchte ich mich entschuldigen und hoffe gleichzeitig, dass wir die Veranstaltung in diesem Jahr endlich wieder durchführen können.

Viele Grüße

Johannes Link

Ortsvorsteher Holzfeld